

Terrassenfluren

keine

Einzelterrassen

- 55.1 Wälissat
- 55.2 Dietehuse
- 55.3 Heeretschiile
- 55.4 Chapf

Kulturlandschaft

Direkt am Untersee liegt die Gemeinde Steckborn. Das BLN-Gebiet „Untersee-Rhein“ (Nr. 1411) umfasst die ganze Gemeinde. Einen grossen Teil des Gemeindegebiets nimmt zudem auch das Vorranggebiet Landschaft „Seerücken Homburg – Steckborn – Berlingen“ (Nr. 110) ein. Hier findet sich das Speckbachtobel. Markante Aufschlüsse an den Talhängen des Speckbachtobels geben Auskunft über die Entstehungsgeschichte der Region. Das Seeufer wird durch das Vorranggebiet Landschaft „Seeufer Steckborn – Ermatingen“ (Nr. 148) geschützt.



Der Westen der Gemeinde Steckborn mit dem Wald Hard, Archiv SL, 08/10

Einzelterrassen

55.1 Wälissat

Die fünf Ackerterrassen Wälissat finden sich südlich von Steckborn. Einige Böschungen liegen in einem schönen Hochstammobstgarten und weisen markante Strukturen auf. Die begrasten Böschungen sind artenarm.



August 10

55.2 Dietehuse

Die zwei Ackerterrassen Dietehuse grenzen direkt an den Wald. Die Terrassenflächen werden ackerbaulich genutzt. Eine Böschung weist erste Verbuschungsanzeichen auf. Der Artenreichtum der begrasten Böschungen ist gering.



August 10

55.3 Heeretschiile

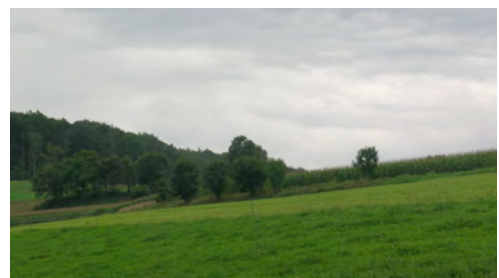
Östlich von Steckborn befinden sich die vier Ackerterrassen Heeretschiile. Die Böschungen liegen vorwiegend in Wiesland. Einige sind als Grashänge ausgebildet, andere mit Hecken bestockt. Der Artenreichtum wird als gering bis mittel eingestuft.



August 10

55.4 Chapf

Die vier Böschungen Chapf liegen in Acker- und Wiesland. Die Böschungen weisen geringe Höhen auf, sind jedoch klar abgrenzbar. Zudem sind die Ackerböschungen leicht verbuscht, mancherorts kommen bereits einzelne Eschen auf. Der Artenreichtum der begrasten Böschungen ist gering.



August 10